

XXII. GP.-NR

3547 /J

19. Okt. 2005

ANFRAGE

des Abgeordneten DDr. Niederwieser
und Genossen an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend „**Baumängel an Gebäuden der Universität Innsbruck**“

Am 14. Oktober 2005 berichteten Tiroler Medien über teils schwerwiegende Baumängel am „Geiwi-Turm“ der Universität Innsbruck, die dazu geführt hätten, dass sogar Zugangs- und Nutzungsbeschränkungen erlassen werden mussten. Im Einzelnen angeführt wurden „mangelhafte Fluchtwege, Türen, die nach innen aufgehen, niedrige Geländer“, die den „Geiwi-Bau“ im Ernstfall eines Brandes zu einer „tödlichen Falle für die Studenten“ machten.

Zusammen mit dem Arbeitsinspektorat und der Bundesimmobiliengesellschaft hat die Universität nun begonnen die ärgsten Mängel schnell zu sanieren, allerdings fehlen die Mittel, um *alle* festgestellten Baumängel sofort beseitigen zu können. Die gesetzten Erstmaßnahmen beinhalten u.a. das Offenlassen von Seminarraumtüren während der Lehrveranstaltungen oder die Anmietung von Ausweichräumen.

Auch an den 70 anderen Innsbrucker Universitätsgebäuden seien insgesamt 1600 (!) Baumängel festgestellt worden. Bei Einführung der Studiengebühren sind den StudentInnen seitens der Regierungsparteien ÖVP und FPÖ und seitens des Ministeriums auch Verbesserungen bei den Studienbedingungen versprochen worden – das beinhaltet wohl auch sichere und gut ausgestattete Universitätsbauten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Sind die 1600 Baumängel an der Universität Innsbruck dem Bildungsressort bekannt?
2. Sind diese auch im Generalsanierungsplan angeführt, der gemäß §112 Universitätsgesetz bis Ende 2004 zu erstellen war?
3. Was wird seitens des Ministeriums bzw. seitens der Bundesregierung unternommen, um die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) mit zusätzlichen Sofortmitteln für eine schnelle Sanierung der angeführten Mängel auszustatten?
4. Sind Ihnen derartige akute Baumängel auch von anderen österreichischen Universitäten bekannt?
5. Wie hoch ist der gemäß Generalsanierungsplänen festgestellte finanzielle Aufwand für die Sanierungen der Jahre 2005 – 2009 ?

Handwritten signatures of Karl Polznig and Peter Pöhl. The signature of Karl Polznig is in the lower center, and the signature of Peter Pöhl is in the upper right. Both signatures are in black ink on white paper.